

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu nehmen. Die Călăraşibrigade hatte mit ihren Panzerautos über Soveja hinaus aufzuklären¹⁾.

Am 27. vormittags besetzte das IV. Rumänenkorps die von der 8. GbBrig. und der 1. KD. geräumten Stellungen und fühlte dann gegen deren neue Front vor. Vom rumänischen I. Korps griff die 1. ID. nachmittags die Höhen südwestlich von Soveja an und zwang die schon sehr zusammengeschmolzene 218. ID., bis zur Gabelung des Lepşa- und Putnatales zurückzugehen. Die 1. KD., die mit zwei unterstellten Bataillonen der 8. GbBrig. noch über 4000 Feuergewehre zählte, erhielt von Gerok den Auftrag, am nächsten Morgen von der Sboina Neagră Δ 1374 einen Entlastungsstoß nach Südosten zu führen. Der rumänische Südflügel, die 3. ID., breitete sich bei Bârsesci aus und nötigte die Armee Eben, ihre äußerste Flügelgruppe noch weiter zurückzubiegen, so daß die Fühlung zur Gruppe Gerok nun doch verloren ging. Um die Verbindung aufzunehmen, entsandte die 9. Armee drei Schwadronen in den Raum von Hăulişca. Von dort bis zur Bahnstation Putna, wo der rechte Flügel der 218. ID. das Tal deckte, klaffte eine Lücke.

Das rumänische Oberkommando sah seine Absichten im großen erfüllt und befahl noch am Abend, die Offensive wegen der allgemeinen Lage an der Ostfront und besonders in Galizien endgültig einzustellen. Gleichwohl trat aber bei der 2. Armee noch keine Ruhe ein. Gen. Averescu hatte die angestrebten Ziele in der Hauptsache erreicht, aber der Nordflügel hing noch ab, da der russische Nachbar zu wenig mitgeholfen hatte. Das IV. Rumänenkorps erhielt daher für den 28. Juli den Auftrag, noch die Gipfelinie Mgr. Caşinului—Mt. Răsboiului zu nehmen. Die 8. ID. versuchte denn auch nach heftigem Artilleriefeuer, die Mgr. Caşinului und den nach Südosten streichenden Rücken zu erobern. Während die Rumänen von Osten her angriffen, sollte nach einer Vereinbarung mit dem XXXX. Russenkorps eine ausgesuchte Stoßtruppe, ein sogenanntes „Todesbataillon“, von Norden her den Berg angehen; doch die russische Mannschaft versagte. Nachmittags stürmte ein rumänisches Regiment singend und mit Trommelschlag mehrmals gegen das k. u. k. IR. 82 an, fand aber an den auf heimischem Boden fechtenden Székler unbeugsame Gegner²⁾.

¹⁾ Scarisoreanu, Fragmente din razboiul 1916—1918, 2. Auflage (Tiparul Cavalierei, 1934), 223 ff.

²⁾ Die Geschichte des k. u. k. Székler Infanterieregiments Nr. 82, 1883—1919 (in ungar. Sprache, Budapest 1931), 237 ff. — Kiszling, Die Verteidigung der Höhe Magura Caşinului (Mil. wiss. Mitt., Wien, Jhrg. 1927), 554 ff.